



Lehrgangsbeginn:

Der Weiterbildungslehrgang beginnt bedarfsorientiert zweijährlich am Sana Klinikum Offenbach.

Nächster Beginn voraussichtlich November 2022 nach Anerkennung durch die DKG.

Bewerbungsunterlagen:

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den unten aufgeführten Unterlagen an das Sekretariat des Weiterbildungsinstitutes.

- Bewerbungsschreiben mit Motivationsbeschreibung
- Lebenslauf
- Zeugnis der Gesundheit- und Krankenpflege
- Erlaubnis (Urkunde) zur Führung der Berufsbezeichnung nach §1Abs.1 Nummer 1 oder 2 des KrPflG
- Nachweis über eine mindestens 6-monatige Berufserfahrung im Operationsdienst
- Befürwortung Ihres Vorgesetzten bzw. Arbeitgebers mit Kostenübernahmeerklärung

Bewerbungsfrist:

6 Monate vor Lehrgangsbeginn

Kontakt

Sana Klinikum Offenbach

Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Weiterbildungsinstitut

Christine Hinzer (Sekretariat)
Telefon 069 8405-4260
E-Mail: christine.hinzer@sana.de

Leitung des Weiterbildungsinstitutes

Doris Schindler

M.A. Erwachsenenbildung

Telefon: 069 8405-3862
E-Mail: doris.schindler@sana.de

Weitere Ansprechpartnerinnen

Lehrgangsleitung

Anette Bußer

Pädagogische Lehrkraft im Gesundheitswesen

Telefon: 069 8405-4918
E-Mail: anette.busser@sana.de

Nina Kniest

Praxisanleiterin
Telefon 069 8405-3179
E-Mail: nina.kniest@sana.de

Weiterbildung Pflege im Operationsdienst (DKG)



Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in,
- Pflegefachfrau | Pflegefachmann
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in Krankenschwester und -pfleger
- Kinderkrankenschwester und -pfleger
- 6-monatige Tätigkeit im Fachgebiet Operationsdienst

Dauer und Aufbau

Die in der Regel zweijährige Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend. Sie dauert in der Regel zwei, maximal jedoch fünf Jahre.

Es ist möglich, die Weiterbildung in Vollzeit auch innerhalb von drei Jahren, in Teilzeit innerhalb von vier Jahren zu absolvieren.

Die Weiterbildung gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Teil, nebst Modulprüfungen und praktischen Leistungsnachweisen.

Der theoretische Teil besteht aus zwei Basismodulen und vier Fachmodulen. Die Module wiederum gliedern sich in Moduleinheiten.

Konzeptionelle Grundlagen

Grundlage dieser Weiterbildung ist die DKG-Empfehlung zur pflegerischen Weiterbildung in den Fachgebieten Pflege in der Endoskopie, Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Nephrologie, Pflege in der Onkologie, Pflege im Operationsdienst, Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in der jeweils gültigen Fassung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten im Verantwortungs- und Kompetenzbereich einer examinierten Pflegeperson.

Die Weiterbildung soll theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten zur Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenzen vermitteln.

Theorie

Basismodule (BM):

BM 1:	Berufliche Grundlagen anwenden	116 Std.
BM 2:	Entwicklungen initiieren und gestalten	84 Std.

Fachmodule (FM):

F OP M I:	Hygienische Anforderungen umsetzen	90 Std.
F OP M II:	Abläufe unterstützen und gestalten	120 Std.
F OP M III:	Professionell im OP handeln	120 Std.
F OP M IV:	Operative Verfahren verstehen, instrumentieren und assistieren	184 Std.
Gesamt:		720 Std.

Modulprüfung:

Jedes Modul schließt mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung ab.

Die Prüfung eines nicht bestanden Moduls kann einmal wiederholt werden.

Berufspraktische Anteile

Die berufspraktischen Einsätze umfassen mindestens 1800 Stunden in nachfolgend aufgeführten Einsatzbereichen der Heimatklinik und/oder der angeschlossenen Krankenhäuser / Einrichtungen.

Nach Möglichkeit werden Wünsche der Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer berücksichtigt.

Zur Sicherstellung des Ziels der Weiterbildung sind mindestens 10 % der berufspraktischen Stunden in Form einer qualifizierten Praxisanleitung durch geeignete Personen durchzuführen.

Die erforderlichen Anteile der praktischen Weiterbildung umfassen:

- mindestens 300 Stunden in der Allgemein- und Viszeralchirurgie
- mindestens 300 Stunden in Traumatologie und/oder Orthopädie
- mindestens 300 Stunden in der Gynäkologie und/oder Urologie
- mindestens 300 Stunden in der ZSVA/AEMP, Endoskopie, Notfallambulanz und Anästhesie
- mindestens 600 Stunden in mindestens zwei weiteren operativen Disziplinen

Praktische Leistungsnachweise

Es müssen drei benotete praktische Leistungsnachweise erbracht werden.

Abschlussprüfung und Urkunde

Die Weiterbildung schließt mit einer praktischen und einer mündlichen Prüfung ab.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach bestandener Prüfung ein Prüfungszeugnis.